

Hauptwanderweg 32 55 km

Leutershausen - Rothenberg - Wagenschwend

Leutershausen – 10,1 km – Lampenhain – 3,5 km – Heiligkreuzsteinach – 16,6 km – Rothenberg – 4,8 km – Gammelsbach – 21,1 km – Wagenschwend

Leutershausen: 877 in den Besitz des Klosters Lorsch. Schloss des Grafen von Wiser. Burgruine Hirschberg

Heiligkreuzsteinach: Staatlich anerkannter Luftkurort. Name von einer dem hl. Kreuz geweihter Kirche. In der Nähe die geringen Reste des bis zum 14. Jh. den Herren von Strahlenburg, später den Kurfürsten von der Pfalz gehörenden Burg Waldeck.

Rothenberg: Erste Hinweise aus dem Jahre 748, aber erst 1349 urkundl. Nachweis, da als Lehen vom Kaiser an die Herren von Hirschhorn. 1806 an Hessen.

Gammelsbach: langgestrecktes Straßendorf mit Burgruine Freienstein. Die Gründung der Burg Freienstein durch die Schenken zu Erbach im 13. Jh. Die Burg war zur Überwachung der Straßen aus dem Neckartal und zugleich Verwaltungssitz für 15 Dörfer. Das kleine Schloss/Burg bildete Schauplatz durch Jagdaufenthalte der Landesherren. Im 30-jährigen Krieg mehrfach beraubt. Um 1800 war die Glanzzeit vorbei. 1810 – nach dem Großbrand von Beerfelden – wurden Ziegel und Bauholz für Notleidende überlassen, seitdem Ruine.

Wagenschwend: Als Siedlung erstmals 1322-1333 im Würzburger Lehensbuch erwähnt. Zunächst hatte das Würzburger Hochstift die Centhoheit, Anfang des 14. Jh. kaufte das Erzbistum Mainz die Rechte, die es wiederum 1715 an die Kurpfalz abtrat. 1803 wurde Wagenschwend unter leiningsche Herrschaft gestellt. Ab 1806 war das Großherzogtum Baden, Amt Eberbach, zuständig, 1924 wechselte das Amt nach Mosbach. Wagenschwend ist ein langgestrecktes Straßendorf, bestimmend im Ort ist das Rathaus und die im Jahre 1870 in neuromanischem Stil erbaute kath. Pfarrkirche „Heilig Kreuz“.